

Damals und heute: Reisen, Handel und Verkehr

Tag des offenen Denkmals und Tage der der Industriekultur spannen einen Bogen von der Vergangenheit zur Gegenwart

Während heute der Finanz-, Handels- und Informationstransfer global und digital abläuft, kamen in vergangenen Jahrhunderten fremde Einflüsse vor allem über Handelsrouten in unsere Kultur. Von den früheren Straßen- und Schienen- zu den digitalen Netzen von heute, spannen die Tage der Industriekultur in Chemnitz einen inhaltlichen Bogen. Welche Auswirkungen Reisen, Handel und Verkehr auf die industrielle Entwicklung hatten, damit befasst sich der Tag des offenen Denkmals.

Ein Bogen vom Gestern zum Heute wird zu den ersten „Tagen der Industriekultur“ vom 10. bis 12. September geschlagen. Auftakt ist die „Lange Nacht der Industrie“ am kommenden Freitag, bei der Einrichtungen und Betriebe von Gießerei bis zur High-Tech-Firma besichtigt werden können. An allen drei Tagen gibt es einen historischen Gründerzeitmarkt sowie einen Umzug am 11. September. Zum Abschluss laden am 12. September – am Tag des offenen Denkmals – Museen und Industriedenkmale zur „IndustriekultOUR“ ein. Der Denkmaltag ist eine jährlich wiederkehrende bundesweite Veranstaltung, die Menschen für die Bedeutung des kulturellen Erbes sensibilisieren und Interesse für die Belange der Denkmalpflege wecken will. Diesmal steht er unter dem Motto „Kultur in Bewegung – Reisen, Handel und Verkehr“. Eingebunden in die „Tage der Industriekultur“ gibt es in Chemnitz an diesem Tag von 10 bis 18 Uhr eine Vielzahl an Angeboten.

Vom Handel zur Industrialisierung
Einfluss von außen prägen unsere Kul-



Fotmontage: Fortuna/CMT

tur, dass lässt sich auch an historischen Bauwerken erkennen. So verbreiteten wandernde Handwerker architektonisches Wissen in Europa. Durch Händler wurden Waren und Materialien über weite Strecken ausgetauscht, Städte vereinigten sich zur „Hanse“. Seit Mitte des 18. Jahrhunderts verdichtete sich das Netz der Straßen. Postkutschenverbindungen machten das Reisen planbar. Doch bevor Waren verkauft werden konnten, mussten sie den lo-

kalen Händler erreichen. Noch Ende des 18. Jahrhunderts brachten zum Beispiel türkische Händler die begehrte Baumwolle zur Bernhardschen Spinnerei und später zu anderen Spinnereien im Chemnitzer Raum. Ein Vortrag von Peer Ehmke wird sich am Denkmaltag, 15.30 Uhr im Schloßbergmuseum damit befassen. Später wurden Waren und Rohstoffe in Häfen und Bahnhöfen umgeschlagen, lagerten in Speichern, Lagern und Silos. Mit der Industrialisierung im

19. Jahrhundert entwickelten sich auch die Dampfschiffahrt und ab 1835 die erste Eisenbahn, etwas später der Automobilbau.

Dampftröser als Entwicklungshelfer

Das 175-jährige Bestehen der Eisenbahn in Deutschland soll im Jahr 2010 besonders gewürdigt werden. So bemühen sich auch in Chemnitz viele ehrenamtliche Vereinsmitglieder um die Erhaltung wichtiger Technischer Denkmale im „Eisenbahn-Stadtteil“ Hil-

bersdorf. In Mittelsachsen entstand in Zwickau und Chemnitz eine wichtige Keimzelle der deutschen Automobilindustrie und entwickelte sich mit der Gründung der „Auto-Union“ zum zweitgrößten deutschen Automobilkonzern in den 1930er Jahren. So fällt das 125-jährige Gründungsjubiläum der „Wanderer-Werke“ auch in das Jahr 2010, woran in verschiedenen Programmpunkten am Denkmaltag erinnert werden soll.

– Seite 3

Ethnofest zum Auftakt



Foto: Dahl

Die 20. Interkulturellen Wochen in Chemnitz begannen am Samstag mit einem Ethnofest auf dem Neumarkt. Im Ausland geborene Chemnitzer stellten mit Tanz, Gesang und Theater fünf Kontinente vor. Das Bühnenprogramm, das neben exotischen Protagonisten auch Schüler gestalteten, wurde begeistert aufgenommen. Außerdem konnten Passanten sich an Ständen über die Geburtsländer der internationalen Neu-Chemnitzer informieren und auch Kunsthandwerk aus Asien, Afrika und Amerika erstehen. Auch Mitarbeiter der Stadtverwaltung informierten zum Aufenthaltsgesetz und zur Einbürgerung. Noch bis zum 2. Oktober gehen rund 65 Veranstaltungen über die Bühne.

Unter anderem gehören acht Ausstellungen, eine Theateraufführung, acht Konzerte oder Liederabende sowie 18 Feste mit Begegnungen dazu. Zusätzlich stehen

Vorträge, Workshops und Diskussionen auf dem Programm, das mehr als 100 Vereine vorbereitet haben. Von den 240.400 Einwohnern sind 6900 ausländischer Herkunft – weniger als drei Prozent. **Das Programm unter www.chemnitz.de**

Verantwortung gemeinsam tragen

Konsolidierungskonzept wird mit Haushalt 2011 beraten – Beratung beider Vorlagen im Stadtrat – OB Barbara Ludwig: Verwaltung und Stadtrat gemeinsam für Etatausgleich bis 2015 verantwortlich

Das Entwicklungs- und Konsolidierungskonzept (Ekko) wird gemeinsam mit dem Haushaltsplan 2011 und der mittelfristigen Finanzplanung beraten. Damit sind die Zusammenhänge zu den Etats der kommenden Jahre und den Entwicklungsschwerpunkten einerseits, aber auch zu den Auswirkungen der Finanzkrise auf den kommunalen Haushalt andererseits noch deutlicher sichtbar.

Das hat Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig entschieden, nachdem mehrere Fraktionen des Stadtrates angekündigt hatten, dem Ekko in seiner jetzigen Form am 22. September nicht zustimmen zu wollen.

Der Haushalt 2011 wird mit dem bestehenden Defizit eingebracht und zu-

gleich die Maßnahmen vorgelegt, mit denen das Defizit geschlossen werden soll. „Bei der Entscheidung ist damit klar, was wir in den nächsten Jahren erreichen und tun können, wenn wir den Haushalt ausgleichen“, sagt Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig. „Gleichen wir den Haushalt jedoch nicht aus, wird es keinerlei neue Investitionen geben. Wir planen schon jetzt eine moderate Nettoneuverschuldung ein. Aber wir sind von vornherein chancenlos, wenn wir den von der Landesdirektion beauftragten Ausgleich bis 2015 nicht vorlegen. Und die Landesdirektion wird uns die schwierigen Entscheidungen nicht abnehmen.“

Die Verantwortung, den Etat auszu-

gleichen, liegt bei Verwaltung und Stadtrat. Das Ziel bleibt, die Stadt durch die schwierigen Jahre zu bringen und zugleich an den wesentlichen Entwicklungszielen der Stadt weiterarbeiten zu können.“

Nach allen bisherigen Konsultationen und Beratungen will Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig die Fraktionen nochmals einladen, gemeinsam mit den Bürgermeistern über die Sparvorschläge und die Entwicklungsprojekte zur Modernisierung der Verwaltung zu diskutieren. „Es gilt nach wie vor: Wir sind offen für jeden guten Vorschlag und für jeden sachlichen Ansatz. Ich gehe davon aus, dass die Fraktionen nun ihre Ansätze und Vorschläge präsentieren werden.“

Läufer mit Trommelwirbel verabschiedet



Über 100 Zuschauer erlebten am Freitag auf dem Brühl-Boulevard ein Musik-Wissenschafts-Festival, bei dem der Startschuss für den längsten Staffellauf durch die Bundesrepublik fiel. Zu diesem Vorgeschmack auf das „Jahr der Wissenschaft 2011“ verabschiedeten „The Drum Beat – Chemnitz Drumming Project“, trommelnd die zwölf Läufer. Neben den Bands Playfellow und Shagadelic Groove war zudem bei wissenschaftlichen Messungen zu beobachten, welche Auswirkungen das Trommeln auf den menschlichen Körper hat. Hierfür sorgten die Forscher des „Chemnitz Drumming Project“, die sich mit Wirkungen und Effekten verschiedener Arten des Trommelns auf Fitness, Gesundheit und Verhalten beschäftigen. Initiiert von der Professur Sportmedizin/-biologie sind inzwischen neben Sportwissenschaftlern und -ingenieuren auch Psychologen, Kommunikations- und Wirtschaftswissenschaftler der TU Chemnitz an diesem Projekt beteiligt. ●

Foto: Seidel

Straßensanierungen und Bauarbeiten

Schloßviertel: Flüsterasphalt vom Milchhäuschen bis zur Hechlerstraße
Bis Anfang Oktober wird auf dem letzten Teil der Schloßteichstraße das Pflaster durch einen lärmindernden Asphaltbelag ersetzt. Während der Bauzeit wird der Verkehr halbseitig als Einbahnstraße geführt. Die Schloßteichstraße in Richtung Hechlerstraße ist während der Arbeiten eine Sackgasse. Circa 55.000 Euro kostet diese Erneuerung, die von der Firma Dietmar Mothes GmbH ausgeführt wird.

Südring: Weniger Lärm durch neue Decke
Gebaut wird im gleichen Zeitraum auch auf dem Südring in Richtung Annaberger Straße. Auf einer Länge von knapp 800 Metern wird zwischen dem Neubauernweg und der Rampe Stollberger Straße ebenfalls lärmindernder Asphalt aufgezogen.

Morgenleite: Weg gesperrt
Der Weg durch den Park Morgenleite zwischen Paul-Bertz-Straße und Wladimir-Sagorski-Straße ist in dieser Woche gesperrt. Grund dafür sind Wartungsarbeiten an der Holzkonstruktion, die an dem im Park befindlichen Steg durchgeführt werden.

Bekanntmachung des Umlegungsausschusses der Stadt Chemnitz
Der Umlegungsausschuss der Stadt Chemnitz hat mit Beschluss 5/96/030 vom 24. August 2010 für das Umlegungsverfahren 6 – „Adelsbergstraße/Bernhardstraße“ – Folgendes beschlossen: Die mit Beschluss des Umlegungsausschusses der Stadt Chemnitz Nr. 5/96 vom 20.08.1996 nach §§ 45 ff. Baugesetzbuch (BauGB) eingeleitete Umlegung 6 – „Adelsbergstraße/Bernhardstraße“ – wird eingestellt.

Die im Gebiet gelegenen Flurstücke der Gemarkung Gablenz, sind nachfolgend aufgeführt:
Flurstücke: 218 u, 218/1, 220 b, 220/1, 224/2, 228/1, 231/1, 232 c, 233 c, 233/3, 233/4, 236, 237, 238 a, 362/10 tw., 362/21 tw., 1000/4, 1000/9, 1000/10, 1000/11, 1000/12, 1000/13, 1000/14, 1000/15, 1000/16, 1001 b, 1001/3, 1001/4 und 1001/7.
Rechtsbehelfsbelehrung: Gegen diesen Beschluss kann innerhalb eines Monats nach Bekanntmachung ein Antrag auf gerichtliche Entscheidung gestellt werden. Der Antrag ist schriftlich bei der Stadt Chemnitz, Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses mit Sitz Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, einzulegen oder zur Niederschrift zu erklären. Der Antrag muss den Verwaltungsakt bezeichnen, gegen den er sich richtet. Er soll die Erklärung enthalten, inwieweit der Verwaltungsakt angefochten wird und einen bestimmten Antrag enthalten. Er soll die Gründe sowie die Tatsachen und Beweismittel angeben, die zur Rechtfertigung des Antrags dienen. Über den Antrag entscheidet das Landgericht -Kammer für Baulandsachen-, Hohe Str. 19-23, 09112 Chemnitz. Chemnitz, 25. August 2010
gez. **Krone**, stellv. Vorsitzender des Umlegungsausschusses

Der 20 Meter lange und drei Meter breite Steg – eine Konstruktion aus Stahl und Holz – war gebaut worden, um den Geländeeinschnitt im Waldbereich des Parkgeländes zu überbrücken und somit auch Rollstuhlfahrern die Querung des kleinen Tales zu ermöglichen. ●

Luisenplatz-Fest
„Bunte Kulturen“ ist das Motto des diesjährigen Stadtteilstestes für Schloßchemnitz und den Kaßberg. Am Samstag wird der Luisenplatz von 14 bis 20 Uhr zum bunten Tummelplatz mit vielen Angeboten für Groß und Klein. Das diesjährige 9. Luisenplatzfest bei dem Arthur e. V. in Kooperation mit dem Quartiermanagement im Stadtteil die Trägerschaft übernommen hat, wird den Besuchern ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm mit Livemusik, Gesang und Tanz sowie über 30 Stände zum Verweilen bieten. ●

Lageplan
Umlegungsgebiet Nr. 6



Kuratorium Stadtgestaltung tagt

Die 4. Sitzung des Kuratoriums Stadtgestaltung findet am 10. September im Rathaus, Markt 1, Raum 118, statt. Dabei werden von 13 bis 15 Uhr im öffentlichen Teil aktuelle städtische Vorhaben im Innenstadtbereich behandelt. Dies betrifft die Planungen zum Vorplatz des ehemaligen Kaufhauses Schocken als zukünftiges Entree des Landesmuseums für Archäologie sowie die Konzeptionen zur Aufwertung des öffentlichen Raumes entlang der Reitbahnstraße mit der Raumfolge Vorplatz tiett – Annenplatz – Bernsbachplatz. Des Weiteren sollen konzeptionelle Überlegungen zu einem Architekturpreis der Stadt Chemnitz diskutiert und durch das Kuratorium entsprechende Empfehlungen für die Stadt ausgesprochen werden. ●

Tagesordnung	
10 Uhr, Begrüßung	
10.15 - 12 Uhr, Begehung Innenstadt – öffentlicher Teil	
13 - 13.15 Uhr, Einleitung durch Baubürgermeisterin Petra Wesseler	
Chemnitzer Innenstadt – aktuelle städtische Vorhaben	
13.15 - 14 Uhr, Baumaßnahme Vorplatz ehemaliges Kaufhaus Schocken	
zukünftig Entree des Landesmuseums für Archäologie	
14 - 14.45 Uhr, Öffentlicher Raum – Platzsequenzen: Vorplatz tiett (Bestand) – Annenplatz (Planung) – Bernsbachplatz (Bedarf ?)	
Architekturpreis der Stadt Chemnitz	
14.45 - 15.15 Uhr, Konzeptüberlegungen im Kontext aktueller vergleichbarer Preise;	
ab 15.15 Uhr nicht öffentlicher Teil	

Herbst- und Erntewoche

Die Chemnitzer Herbst- und Erntewoche findet vom 14. bis 19. September am Rathaus statt. Dienstag bis Freitag sind die Verkaufsstände von 9 bis 17 Uhr, Samstag und Sonntag hingegen von 8 bis 16 Uhr geöffnet. Rund 30 Händler bieten erntefrische Waren, Blumen und Pflanzen sowie Sämereien, Obst und Gemüse an. Auch Mützen, Schals, Filzartikel und Hausschuhe gibt es für die kommende Jahreszeit zu kaufen. Eine liebevoll gestaltete Dekoration in satten bunten Farben, bäuerliches Erntegerät, eine Weinlaube sowie die große Erntekrone gestalten das passende Ambiente. Natürlich können sich die Marktbesucher auch bei einem frisch Gezapften und deftigen Spezialitäten aus dem In- und Ausland stärken. Am Wochenende sorgen die „Lanzleut“ aus Gera von 10 bis 14 Uhr für zünftige musikalische Unterhaltung. Die jüngsten Besucher erwartet ein Alpakagehege – dort kann man die kuschligen Tiere, die aus den Anden stammen, auch streicheln und füttern. Auch die Verarbeitung der wertvollen Alpakawolle wird gezeigt. Kunden, die sich für Kartoffeln interessieren, sollten den Freitag vormerken. An diesem Tag gibt es Wissenswertes und Profi-Tipps rund um die nahrhafte Knolle. ●

Luisenplatz-Fest

„Bunte Kulturen“ ist das Motto des diesjährigen Stadtteilstestes für Schloßchemnitz und den Kaßberg. Am Samstag wird der Luisenplatz von 14 bis 20 Uhr zum bunten Tummelplatz mit vielen Angeboten für Groß und Klein. Das diesjährige 9. Luisenplatzfest bei dem Arthur e. V. in Kooperation mit dem Quartiermanagement im Stadtteil die Trägerschaft übernommen hat, wird den Besuchern ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm mit Livemusik, Gesang und Tanz sowie über 30 Stände zum Verweilen bieten. ●

Das diesjährige 9. Luisenplatzfest bei dem Arthur e. V. in Kooperation mit dem Quartiermanagement im Stadtteil die Trägerschaft übernommen hat, wird den Besuchern ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm mit Livemusik, Gesang und Tanz sowie über 30 Stände zum Verweilen bieten. ●

Tage der Industriekultur/ Tag des offenen Denkmals Teil II

Chemnitz begeht vom 10. bis 12. September erstmals die Tage der Industriekultur. Sie schlagen einen Bogen von der Vergangenheit in die Gegenwart. Auftakt ist die „Lange Nacht der Industrie“ am 10. September, bei der Einrichtungen und Betriebe besichtigt werden können. Am allen drei Tagen gibt es einen historischen Gründerzeitmarkt sowie einen Festumzug am 11. September. Zum Abschluss laden am 12. September – am Tag des offenen Denkmals – Museen und Industriedenkmale der Stadt zur „IndustriekultOUR“ ein. Sie widmet sich der Industriegeschichte unserer Stadt. Aus diesem Anlass laden Straßenbahn-, Fahrzeug-, Industrie- und Eisenbahnmuseum zu Führungen ein. Bei einer Oldtimer-Rallye sind zudem Gefährte vergangener Tage zu bestaunen.

Bewegte Fahrzeug-Geschichte

Legendär waren die Transporte, mit denen Richard Hartmann seine Lokomotiven von der Fabrik zum Kunden transportierte. Bereits 1848 baute der Industriepionier in Chemnitz Loks, obwohl die Stadt noch keinen Bahnanschluss besaß. Also wurden die Stahlrösser zerlegt und auf Pferdefuhrwerken nach Leipzig gebracht. 1852, als Chemnitz endlich am Eisenbahnnetz angeschlossen war, das Hartmannsche Werk jedoch noch keine Gleisanbindung besaß, brachten Dutzende Pferdestärken die schweren Loks auf einem Wagen zum Chemnitzer Bahnhof. Ein Spektakel damals wie heute: Denn im Richard-Hartmann-Jahr 2009 hatte ein solcher Loktransport nach historischem Vorbild tausende Besucher nach Chemnitz gelockt. Nun wird es eine Neuauflage zu den Tagen der Industriekultur geben. Am 11. September ab 9 Uhr ist ein Festumzug mit Loktransport geplant. Dabei wird die legendäre sächsische Dampflok I K von Pferden zum Hauptbahnhof gezogen, begleitet von zwei weiteren historischen Loks aus Sachsen auf einem Tieflader. Aus Anlass des 125-jährigen Jubiläums der Wanderer-Werke flankieren zudem Wanderer-Automobile, historische Motorräder sowie Fahrräder diesen Tross durch die Stadt. Bereits vor dem Festumzug erleben Besucher die Durchfahrt der Historic-Rallye-Erzgebirge mit 100 Oldtimern. Loks wie andere historische Gefährte sollen einen Einblick in die Geschichte der Mobilität vermitteln.

Großer Bahnhof

Der Umzug bewegt sich zum Chemnitzer Hauptbahnhof. Hier laden am 11. September von 14 bis 23 Uhr die vor Ort ansässigen Bahnen zu einem Programm mit Baggerballett, Ausstellungen und Kultur ein. Auch Baustellenführungen werden angeboten, denn derzeit wird kräftig in die Erneuerung des Eisenbahnknotens Chemnitz investiert. Bis 2013 soll hier ein leistungsfähiges Eisenbahnkreuz entstehen. Auch werden die Voraussetzungen für das so genannte Chemnitzer Modell geschaffen, das Fern- und Nahverkehr verbinden wird. Das neue Eisenbahnkreuz erlaubt dann höhere Ein- und Aus-

fahrtgeschwindigkeiten und kann so am Tag rund 100 Züge mehr aufnehmen als bisher. Heute verkehren hier rund 530 Züge täglich. Natürlich wird bis 23 Uhr auch ein vielseitiges Programm zur Eisenbahngeschichte und zur Modernisierung des Bahnhofes geboten. Das Informationsangebot widmet sich besonders auch dem 175-jährigen Bestehen der Eisenbahn in Deutschland.

Reisen, Handel, Verkehr –

Thema zum Tag des offenen Denkmals
Verfolgen kann man am Sonntag, den 12. September, 10 Uhr an gleicher Stelle auch die Eröffnung des Tages des offenen Denkmals, der 2010 unter dem Titel „Kultur in Bewegung – Reisen, Handel und Verkehr“ stattfindet.

Nach der Eröffnung führen Mitarbeiter der Denkmalschutzbehörde durch die historische Empfangshalle des Hauptbahnhofes. Die Fachleute informieren dabei, welche denkmalpflegerischen Aspekte bei der Sanierung des Hauptbahnhofes eine Rolle spielen.

Eisenbahnhistorie

Auch andere Denkmale stehen an diesem Tag im Fokus – so ab 11 Uhr das Bahnwerk Hilbersdorf, das Sächsische Eisenbahnmuseum und das Stellwerk III. Hier lassen sich Zeugnisse der Eisenbahngeschichte nicht nur betrachten, denn zudem geben Fachleute Auskunft über technische Details.

Oldtimer auf Schiene und Straße

Zwischen 11 und 13.30 Uhr werden im Straßenbahndepot Kappel und den Wanderer Werken Schönau Führungen durch denkmalgeschützte Gebäude und Anlagen angeboten. Karin Hartung und Edgar Rüberg von der Denkmalbehörde sind profunde Kenner der Bauten und können neben geschichtlichen Hintergründen auch Auskunft zum Denkmalschutz geben.

Verkehrsgeschichte begreifbar

Ein weiterer Veranstaltungsort am 12. September ist das Industriemuseum. Es lädt 11 Uhr zu Dampfmaschinenführungen und Draisinenfahrten ein. 14 Uhr sind Interessenten dann zu einer Führung eingeladen, die über



Eine Hartmannlok gelangt mit Pferdestärken zum Bahnhof. Archivfoto: Schmidt



1852 gab es die erste Eisenbahnlinie Chemnitz – Riesa. 1854 errichtete man das Vorgänger-Gebäude des heutigen Hauptbahnhofes. Der Hauptbahnhof in seiner heutigen Gestalt entstand 1872.

Foto: Archiv



125 Jahre „Wanderer“ – ein bestaunter Wanderer-Oldtimer, „W40“ Baujahr 1937 vor dem ehemaligen Wanderer-Werk.

Archivfoto: Kunze



Im Straßenbahndepot Kappel gibt es Informationen zur Historie des Gebäudes und zur Geschichte dieses Verkehrsmittels in Chemnitz.

Foto: Archiv

die sächsische Fahrzeug- und Verkehrsgeschichte ebenso wie über die 125-jährige Geschichte der Wander Werke informiert. Wer mehr zu dieser beispiellosen Firmengeschichte und deren Erzeugnissen erfahren möchte, der findet sich im Wanderer-Viertel auf dem Vorplatz der „Messe Chemnitz“ ein. Hier kann man zwischen 10 und 13 Uhr auch die Oldtimer der Historic-Rallye-Erzgebirge sowie andere historische Fahrzeuge betrachten. Ein Tipp für Oldtimerfans ist zudem das Museum für sächsische Fahrzeuge an der Zwickauer Straße 74. Hier in den „Stern-Garagen“ bieten sich dem Besucher rund 200 Exponate von mehr als 70 Herstellern dar. 150 Automobile, Motorräder und Fahrräder in chronologischen Themenboxen sind Zeugnisse der sächsischen Fahrzeugbaugeschichte ab dem späten 19. Jahrhundert.

Hoch hinaus

Denjenigen, die den von Erich Basarke 1927 entworfenen imposanten 63 Meter hohen Fahrstuhl- und Uhrenturm der Maschinenfabrik Schubert & Salzer A.G. besteigen wollen, ist zu raten, sich zwischen 10 und 17 Uhr am TLG-Gewerbepark an der Annaberger Straße 73 einzufinden.

Türkische Baumwolle für Chemnitz

Mit einem Vortrag widmet sich Museumsmitarbeiter Peer Ehmke, 15.30 Uhr im Schloßbergmuseum der Globalisierung im 18. Jahrhundert. Er wird berichten, wie türkische Händler die begehrte Baumwolle zur Bernhardschen Spinnerei und später zu anderen Spinnereien im Chemnitzer Raum brachten. Das Schloßbergmuseum wird 17 Uhr mit einem feierlichen Konzert des Pianisten Volkmann Lehmann den Tag des offenen Denkmals 2010 beschließen. ●

Weitere geöffnete Denkmale:
Museum für sächsische Fahrzeuge Chemnitz e.V. Zwickauer Straße 74

11.00 - 16.00 Uhr

Die Bauwerke des Architekten

Otto Bartning:

Gnadenkirche Chemnitz-Borna

09.30 Uhr, Ausstellung zu Kirchenbau-

meister Otto Bartning

14.00 Uhr, Vortrag zu Otto Bartning

St. Pauli-Kreuz-Kirche Kaßberg

11.00 - 17.00 Uhr, offene Kirche;

Gesprächsangebote; Ausstellung zu

Veränderungen des Kirchenraumes

17.00 Uhr, Vortrag zur Kreuzkirche

sowie die Kirchen in der Innenstadt:

Petri-Kirche Theaterplatz 1

11.00 - 15.00 Uhr Führungen

Jakobi-Kirche Jakobi-Kirchplatz

12.00 - 15.00 Uhr Führungen

Am Denkmaltag, 15. Uhr findet hier ein Benefizkonzert „Rosarium“ für die Restaurierung der Kirche mit Sonaten von Heinrich I. F. Biber statt.

Sperrung für Festumzug und Loktransport

Aufgrund des historischen Loktransportes anlässlich der Tage der Industriekultur kommt es am 11. September, 9 bis 14 Uhr zu Verkehrseinschränkungen in der Innenstadt. Der Festumzug startet auf der Hartmannstraße, zwischen Theaterstraße und der Baustelle Hartmannbrücke, und endet vor dem Hauptbahnhof.

Gesperrt werden **für die Festveranstaltung:**

Hartmannstr., zwischen Theaterstr. und Brücke: am 11.09.10, 8 – 13 Uhr

An der Markthalle, zwischen Bierbrücke und Hartmannstr.: am 11.09.10,

9 – 11 Uhr,

Für Bewohner gilt freie Zufahrt

Theaterstraße, zwischen Gleisdreieck (Zufahrt Tiefgarage/Parkhaus)

und Brückenstraße: am 11.09.10, 9 – 12 Uhr

für den Festumzug:

Theaterstraße, zwischen Hartmann- und Brückenstraße: am 11.09.10,

Brückenstraße, zwischen Schloß- und Bahnhofstraße sowie Straße der

Nationen, zwischen Brückenstraße und Georgstraße und Georgstraße,

zwischen Bahnhofstraße und Straße der Nationen: 10.45 – 13.00 Uhr

Bahnhof zwischen Carola- und Georgstraße: am 11.09.10, 11 – 12 Uhr

Die Umzugsstrecke wird **kurzfristig** operativ durch die Polizei gesperrt. Sämtliche Parkflächen müssen aus Sicherheitsgründen auf der Aufstell- sowie Umzugsstrecke zwischen 9 bis 13 Uhr gesperrt werden. Die Einschränkungen im Bus- und Bahnbetrieb gibt die CVAG gesondert bekannt. Die Umzugsstrecke kann über die Bahnhofstraße / Falkeplatz / Zwickauer Straße / Reichsstraße umfahren werden. Besucher der Veranstaltung und des Stadtzentrums sollten die Möglichkeiten des ÖPNV nutzen und die Anzeigen des Parkleitsystems zu freien Stellplätzen beachten. ●

Kunst eines Provokateurs

Gesamtwerk von Klaus Staeck jetzt im Besitz des Kunstsammlungen Chemnitz

Hunderte Postkarten- und Plakatmotive hat Klaus Staeck seit Ende der 60er Jahre entworfen. Geboren 1938 in Pulsnitz, wechselte er nach dem Abitur in den Westen Deutschlands, studierte Jura und betätigte sich seit seiner Studentenzeit politisch – auch mit Mitteln der Kunst. Erste Plakat- und Flugblatt-Entwürfe datieren aus dieser Zeit.

1968 fand eine erste gemeinsame Arbeit mit Joseph Beuys statt.

Seither hat Staecks Schaffen Maßstäbe gesetzt, die in medialen Gestaltungstechniken von Werbung bis hin zu politischer Satire wiederzufinden sind. Zahlreiche Preise wie Ausstellungen im In- und Ausland zeugen von

seiner künstlerischen Ausdruckskraft und Präsenz.

Stets legte der Künstler und heutige Präsident der Berliner Akademie der Künste dabei den Finger in gesellschaftliche Wunden. So schlicht seine Mittel sind, so wirkungsvoll sind sie auch: Mitunter rief seine Kunst einen Eklat hervor, wie die von ihm zum Plakat adaptierte Dürer-Zeichnung, die Dürer von seiner damals 63-jährigen Mutter angefertigt hatte. Versehen mit dem Zusatz „Würden Sie dieser Frau ein Zimmer vermieten?“ kommentierte Staeck in den 1970er Jahren die beginnende Innenstadtsanierung und großflächigen Entmietung in westdeutschen Innenstädten.



Abb.: Klaus Staeck, Plakat, Im Mittelpunkt steht der Mensch, 1981

Die Kunstsammlungen Chemnitz sind jetzt im Besitz des Gesamtwerkes von Klaus Staeck. Anlässlich der Ausstellung „Nichts ist erledigt. Klaus Staeck – Eine Retrospektive“ 2006 in Chemnitz schenken die Freunde der Kunstsammlungen dem Museum bereits ein Konvolut von 450 Plakaten und zahlreichen Flugblättern des Künstlers. Mit dieser weiteren Schenkung durch den Künstler selbst, besitzt das Museum dessen Gesamtwerk. Es besteht aus 48 Plakaten aus der Zeit von 1960 bis heute, wobei ein Schwerpunkt auf frühen Arbeiten liegt. Diese Schenkung ergänzt und bereichert die bedeutende Plakatekollektion der Kunstsammlungen Chemnitz. ●

Verdienstorden für Chemnitzerin



Karla Brümmer, eine für ihr beispielhaftes freiwilliges Engagement bekannte Chemnitzerin wurde vorgestern von Bundespräsident Christian Wulff mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland geehrt. Mit dieser Ehrung lenkt der Bundespräsident die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf solche Leistungen, die für das Gemeinwesen besondere Bedeutung haben. Selbst von der Autoimmunkrankheit betroffen, arbeitete Karla Brümmer seit der Gründung des Landesverbandes der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft vor 16 Jahren im Vorstand mit. Ihr Anspruch ist dabei, anderen Erkrankten im Umgang mit der Krankheit und den dadurch hervorgerufenen Behinderungen zu helfen. In Chemnitz leitet Karla Brümmer eine Selbsthilfegruppe. Die von ihr 1994 gegründete Therapiegruppe „kognitives Training“ für Menschen mit erworbenen Hirnschäden ist deutschlandweit die einzige Gruppe, die eine computergestützte Therapie ambulant an vier Tagen in der Woche anbietet. Diese beispielhafte Initiative wird Ärzten und Behörden mitgetragen. Zum Wohl der Patienten setzt sich Karla Brümmer für die Vernetzung vielfältiger Aktivitäten und Projekte ein. ● Foto: privat

Kunstkurse im Museum

Drucktechniken entwickelten sich mit der Verbreitung des Papiers in Europa seit dem 15. Jahrhundert. Um sein Motiv viele Male herstellen zu können, kann der Künstler einen Druckstock verschieden bearbeiten und danach die tiefen Stellen oder die hohen Partien mit Farbe einreiben und abdrucken. Oder er arbeitet mit Hilfe chemischer Essenzen flach auf einen Stein. In der Kreativwerkstatt der Kunstsammlungen besteht die Möglichkeit, in einem Spezialkurs Techniken vom Hochdruck (Materialdruck) bis zum Tiefdruck (Kaltadel- und Ätzzradierung auf Zink) zu erproben und die so gestalteten Druckstöcke mit Hilfe der Grafikpresse zu vervielfältigen. Termin: ab Dienstag 14. 9. 2010, 10 x in Folge jeweils 16.30 – 18.00 Uhr geeignet für Schüler der Klassen 5 bis 10, Kursgebühr: 50 Euro inklusive Materialkosten ●

Licht aus Fernost

Partnerstadt Taiyuan stiftet Leuchte und Bank für die Chemnitzer Allee des Lichts am Schauspielhaus



Erfreut nahm das Chemnitzer Stadtoberhaupt Barbara Ludwig auf dem Geschenk aus Taiyuan platz. Rong Tong, der Stellvertreter des Bürgermeisters der chinesischen Partnerstadt (li. sitzend) hatte sich zum Gruppenfoto eingefunden ebenso wie Sun Li, der Direktor der Entwicklungs- und Reformkommission, und die Leiterin des Büros für Auslandsverbindungen, Huang Baoqin, sowie Dolmetscherin Ji Hong. Zum Besuchsprogramm der Chinesen in Chemnitz gehörte ein Empfang in der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft (CWE) ebenso wie ein Besuch der IMK Engineering GmbH. Das Unternehmen beschäftigt derzeit einen Praktikant aus Taiyuan. Foto: Ehrenberg

befreundeten Städten in Chemnitz eintrafen.

2008 zu einem Open-Air anlässlich des Kulturfestivals „Begegnungen“ entzündete man vor dem Schauspielhaus die ersten sechs Laternen. Seither weisen sie den Weg zur Spielstätte. Noch weitere aus anderen Partnerstädten sollten hinzukommen und die „Allee des Lichts“ komplettieren. In der vergangenen Woche weilte eine Delegation unter Leitung des stellvertretenden Bürgermeisters der Stadt Taiyuan, Rong Tong, in Chemnitz. Diesen Besuch, der auch wirtschaftlichen Kontakten diene, nutzen die chinesischen Gäste, um eine Leuchte und eine Parkbank zu überbringen. Beide sollen ihren Platz vis-à-vis dem Schau-

spielhaus erhalten. Asiatisch anmutend, bildet der zweiflammige Lichtspender den Anfang der Leuchten-Allee. Insgesamt sind drei von Sitzmauern gerahmte Pflasterflächen für die Laternen und Bänke vorgesehen. Das chinesische Geschenk kommt zur rechten Zeit, denn derzeit setzt das Grünflächenamt im Park der Opfer des Faschismus die vor einem Jahr begonnenen Bauarbeiten an der „Allee des Lichts“ fort. Bereits im vergangenen Herbst waren die ersten beiden Abschnitte einschließlich eines mit Leuchten aus Düsseldorf, Ljubljana und Mulhouse umstandenen Platzes im Herzen des Parks entstanden.

Gegenwärtig legen zwei Firmen zwei weitere Plätze dafür an. Auch erneuern sie die Wege zwischen dem Georgius-Agricola-Gymnasium und dem Schauspielhaus sowie zur Johanniskirche. Zuvor jedoch mussten drei kleine Bäume weichen und mehrere alte Rhododendren umgesetzt werden, um Platz zu schaffen. Die jetzt laufenden Arbeiten kosten rund 160.000 Euro. Insgesamt werden nach Fertigstellung auch 260.000 Euro Fördermittel aus dem Europäischen Fond für Regionale Entwicklung verbaut sein.

Die Leuchten aus Lodz, Akron und Wolgograd finden nahe der Bahnhofstraße ihren Platz. Ebenso wie die aus Usti nad Labem, Tampere und Manchester in Kürze eine gemeinsame „Lichtinsel“ bilden und so den Park am Schauspielhaus stimmungsvoll in Szene setzen werden. Ende April 2011 soll die „Allee des Lichts“ komplett fertig gestellt sein. ●

Eine zündende Idee hatte vor zwei Jahren das Ensemble des Schauspielhauses: Eine „Allee des Lichts“ sollte Kulturfreunden den Weg ins Theater erhellen. Die Leuchten dafür wünsch-

ten sich die Künstler aus den Chemnitzer Partnerstädten. Und diese fanden die Idee offenbar unterstützenswert, so dass nicht nur typische Lampen, sondern auch passende Bänke aus den

Im Gespräch mit Inge Heym und Grafiker Horst Hüssel

Zusammen mit den Kunstsammlungen hat die Internationale Stefan-Heym-Gesellschaft eine Veranstaltung vorbereitet und dazu den Berliner Künstler Horst Hüssel, einen Freund und Wegbegleiter Stefan Heyms, sowie die Witwe des Schriftstellers, Inge Heym, gewinnen können.

Horst Hüssel, 1934 in Greifswald geboren, arbeitet seit 1961 als freier Grafiker, Zeichner, Buchgestalter, Schriftsteller und Herausgeber. Er gehört zu den be-

deutendsten Buchkünstlern der DDR, zeichnete unter anderem für die Zeitschriften „Sybille“ und das „Magazin“ und verfasste seit den 1970er Jahren auch eigene Texte. Grafiken und Zeichnungen von Horst Hüssel befinden sich in internationalen privaten und öffentlichen Sammlungen und wurden in zahlreichen Ausstellungen präsentiert. 56 Werke sind im Besitz des Museums Gunzenhauser. Von November 2009 bis April 2010 fand die Sonderausstellung

„Gerhard Altenbourg und Horst Hüssel – Werke im Museum Gunzenhauser“ statt. Als guter Freund Stefan Heyms illustrierte Hüssel mehrere seiner Bücher, zum Beispiel „Auf Sand gebaut“, „Immer sind die Weiber weg und andere Weisheiten“ sowie „Immer sind die Männer schuld“. Im Dialog mit Inge Heym werden Zeiten der poetischen Subversion lebendig. Brigitta Milde von den Kunstsammlungen Chemnitz wird zu Horst Hussels künstlerischem Werk

eine Einführung geben. Die Gesprächsrunde mit Horst Hüssel und Inge Heym moderiert die Vorstandsvorsitzende der Heym-Gesellschaft, Dr. Ulrike Uhlig. Erstausgaben mit Hussels Illustrationen und Zeichnungen aus dem Privatbesitz Inge Heyms ermöglichen seltene Einblicke in Kleinode der Buchkultur. Geplant ist die Veranstaltung für Samstag, den 11. September, 18 Uhr, in den Kunstsammlungen Chemnitz, Theaterplatz 1. Der Eintritt ist frei. ●

Von Formfindung und Formbetrachtung zu Vielfalt und Ordnung Der Kurs macht mit Komposition und der Bildgestaltung vertraut und bildet eine Basis für eigene kreative Experimente. Zunächst werden einfache Flächen in Beziehung gesetzt zum Bildgrund und dann variiert. Termin: ab Dienstag 14. 9. 2010, 10 x in Folge jeweils 10.00 – 11.30 Uhr Angebot für Erwachsene Kursgebühr: 70 Euro inklusive Materialkosten ●

Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses – öffentlich –

Dienstag, 14.09.2010, 16.30 Uhr, Beratungsraum 118, Rathaus, Markt 1, Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses – öffentlich – vom 17.08.2010
4. Bekanntgabe des Beschlusses B-151/2010 des Planungs- und Umweltausschusses aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 17.08.2010
5. Beschlussvorlagen an den Planungs- und Umweltausschuss
- 5.1. Aufstellungsbeschluss zum einfachen Bebauungsplan Nr. 10/09 Kleinwohnsiedlung Borna
Vorlage: B-215/2010
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 5.2. Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 10/03 Justizvollzugsanstalt Reichenhainer Straße – Offener Vollzug
Vorlage: B-199/2010
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 5.3. Erneuter Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 09/19 Wohngebiet Bernhardstraße/Charlottenstraße
Vorlage: B-227/2010

Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
Ausnahmsweise Zulässigkeit eines Lebensmittelmarktes, Friedrich-Hähnel-Straße/Helbersdorfer Straße
Vorlage: B-222/2010

- 5.5. Befreiungen von den Festsetzungen des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 93/21 „Posthof“, Teil B: Johannisplatz/ Brückenstraße
Vorlage: B-190/2010
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
6. Informationsvorlage an den Stadtrat
- 6.1. Finanzcontrolling per 30.06.2010
Vorlage: I-051/2010
Einreicher: Dezernat 2/Amt 20
7. Beschlussantrag an den Planungs- und Umweltausschuss
- 7.1. Verkehrsstillegung Bergstraße
Vorlage: BA-027/2010
Einreicher: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Fraktion FDP
8. Umsetzung des Konjunkturprogramms für Investitionen in Kommunen (K II)
9. Verschiedenes
- 9.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
- 9.2. Fragen der Ausschussmitglieder
10. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses – öffentlich –

Barbara Ludwig
Oberbürgermeisterin

Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses – öffentlich –

Donnerstag, 16.09.2010, 16.30 Uhr, Beratungsraum 118, Rathaus, Markt 1, Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses – öffentlich – vom 19.08.2010
4. Beschlussvorlagen an den Verwaltungs- und Finanzausschuss
- 4.1. Außerplanmäßige Mittelbereitstellung für die Baumaßnahme „Neubau des Kindergartens der Sinne“ in der Flemmingstraße 4a in Höhe von 178.596 Euro
Vorlage: B-206/2010
Einreicher: Dezernat 5/Amt 51
- 4.2. Außerplanmäßige Mittelbereitstellung für den Ausbau der Kantstraße zwischen Dürer- und Fichtestraße in Höhe von 151.000 Euro.
Vorlage: B-221/2010
Einreicher: Dezernat 6/Amt 60
- 4.3. Überplanmäßige Mittelbereitstellung in der Haushaltsstelle 63000.51000 „Gemeindestraßen, Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens, Straßen und Gehwege“
Vorlage: B-236/2010
Einreicher: Dezernat 6/Amt 66
- 4.4. Überplanmäßige Mittelbereitstellung in der Haushaltsstelle 63030.95039 Gemeindestraßen, Brückenbau, Tiefbaumaßnahme, Brücke Michaelstraße

Vorlage: B-183/2010

Einreicher: Dezernat 6/Amt 66

- 4.5. Überplanmäßige Mittelbereitstellung für die Beseitigung von Bauschäden/Unfallgefahren im Bereich der Rollstuhlrampen und an den Außenflächen/Verkehrsflächen am Sonderpädagogischen Förderzentrum Chemnitzer Körperbehindertenschule, Wittgensdorfer Str.121a in 09114 Chemnitz in Höhe von 219.860 Euro
Vorlage: B-245/2010
Einreicher: Dezernat 1/Amt 40
- 4.6. Beschaffung und Unterhaltung eines Bevölkerungswarn-, Informations- und Alarmierungssystems
Vorlage: B-241/2010
Einreicher: Dezernat 1/Amt 37
5. Informationsvorlagen an den Verwaltungs- und Finanzausschuss
- 5.1. Berichterstattung über die durchgeführten Prüfungen des Rechnungsprüfungsamtes im Zeitraum 01.01. bis 30.06.2010
Vorlage: I-056/2010
Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 14
6. Umsetzung des Konjunkturprogramms für Investitionen in Kommunen (K II)
7. Verschiedenes
- 7.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
- 7.2. Fragen der Ausschussmitglieder
8. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses – öffentlich –

i. V. Lüth
Nonnen, Bürgermeister

Sitzung des Betriebsausschusses – öffentlich –

Mittwoch, 15.09.2010, 16.30 Uhr, Beratungsraum 118, Rathaus, Markt 1, Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Betriebsausschusses – öffentlich – vom 18.08.2010
4. Beschlussvorlage an den Betriebsausschuss
- 4.1. Aufnahme von Darlehen (KfW-Darlehen und Kommunaldarlehen) zur Finanzierung von abwassertechnischen Investitionen und Bauvorhaben des Entsorgungsbetriebes der Stadt Chemnitz für das Jahr 2010
Vorlage: B-213/2010
Einreicher: D 2/ESC
5. Verschiedenes
- 5.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
- 5.2. Fragen der Ausschussmitglieder
6. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Betriebsausschusses – öffentlich –

Runkel
Bürgermeister

Bekanntmachung des Umlegungsausschusses

über die Unanfechtbarkeit und das Inkrafttreten der vereinfachten Umlegung Nr. 70

Der Umlegungsausschuss gibt gemäß § 83 Baugesetzbuch (BauGB) bekannt: Für das vereinfachte Umlegungsverfahren Nr. 70 – „Grenzsteig – Teilgebiet II“ ist gemäß § 82 Abs. 1 BauGB der Umlegungsplan mit Ablauf des 27. August 2010, betreffend der nachfolgend aufgeführten Flurstücke der Gemarkung Glösa, Flurstücke - Nr. 544/2, 544/3, 544/4, 545/1, 545/2, 594/2, 594/3, 615/1, 618/1, 618/2, 666/5, 666/6, 682/8, 683/3, 683/4, 684/4, 684/5, 685/1, 685/2, 686/1, 686/2, 687/1, 687/2, 688/1, 688/2, 689/1, 689/2 und 691/1 unanfechtbar geworden. Der Umlegungsplan tritt mit dieser Bekanntmachung in Kraft. Damit wird der bisherige Zustand gemäß § 82 Abs. 2 BauGB durch den mit Beschluss Nr. 1/09/001 vom 22. Juni 2010 vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt. Diese Bekanntmachung schließt die Einweisung der neuen Eigentümer in den Besitz der zugeteilten Grundstücke oder Grundstücksteile ein.

Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen die Bekanntmachung über die Unanfechtbarkeit des o.g. Beschlusses kann innerhalb von sechs Wochen nach der Bekanntmachung ein Antrag auf gerichtliche Entscheidung gestellt werden. Der Antrag ist schriftlich bei der Stadt Chemnitz, Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses mit Sitz Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, einzulegen oder zur Niederschrift zu erklären. Der Antrag muss den Verwaltungsakt bezeichnen, gegen den er sich richtet. Er soll die Erklärung enthalten, inwieweit der Verwaltungsakt angefochten wird und einen bestimmten Antrag enthalten. Er soll die Gründe sowie die Tatsachen und Beweismittel angeben, die zur Rechtsfertigung des Antrages dienen. Über den Antrag entscheidet das Landgericht –Kammer für Baulandsachen-, Hohe Straße 19-23, 09112 Chemnitz.

Chemnitz, 30. August 2010
gez. **Krone**
stellv. Vorsitzender des Umlegungsausschusses



Impressum
HERAUSGEBER
Stadt Chemnitz, die Oberbürgermeisterin
SITZ Markt 1, 09106 Chemnitz
AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL DES AMTSBLATTES
CHEFREDAKTEURIN: Katja Uhlemann
REDAKTION Monika Ehrenberg
Tel. (0371) 4 88 15 33,
Fax (0371) 4 88 15 95
VERLAG
Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
Tel. (0371) 65 62 00 50,
Fax (0371) 65 62 70 05
Abonnement mtl. 11,- €
GESCHÄFTSFÜHRUNG
Christian Jaeschke
ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH
OBJEKTLEITUNG
Kerstin Schindler, Tel. (0371) 65 62 00 50
ANZEIGENBERATUNG
Hannelore Treptau, (0371) 65 62 00 52
Bianka Polster, (0371) 65 62 00 53
Konstanze Meyer, (0371) 65 62 00 51
REKLAMATIONEN
Tel. (0371) 65 62 00 50
SATZ
HB-Werbung u. Verlag GmbH & Co. KG
DRUCK
Chemnitzer Verlag und Druck
GmbH & Co. KG
VERTRIEB
VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG
Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz
E-MAIL amtsblatt@blick.de
Zur Zeit gilt die Anzeigenpreislise
Nr. 8 vom 1.2.2008




Stadt Chemnitz - Kunstsammlungen Chemnitz

Zum frühestmöglichen Termin ist die Stelle

Verwaltungsleiter/in der Kunstsammlungen Chemnitz (Kennziffer 763/49)

mit dem Abschluss Volljurist/in (Bewertung mit Vergütungsgruppe II BAT / Eingruppierung in Entgeltgruppe 13 TVöD) befristet im Rahmen einer Vertretung während des Mutterschutzes und der Elternzeit, voraussichtlich bis zum 31.07.2012, zu besetzen. Detaillierte Informationen finden Sie unter www.chemnitz.de / Ausschreibungen.

Bekanntmachung

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, hiermit möchte ich Sie zu unserer Verbandsversammlung des Zweckverbandes „Naturschutzstation Herrenhaide“ am Donnerstag, den 09.09.2010, 9.30 Uhr, in den kleinen Ratssaal der Stadtverwaltung Burgstädt, Brühl 1, 09217 Burgstädt recht herzlich einladen.

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Beschlussvorlage 01/2010 Haushaltsatzung 2010
3. Beschlussvorlage 02/2010 Jahresrechnung 2008
4. Beschlussvorlage 03/2010 Vereinsförderung NABU
5. Sonstiges

Naumann, Vorsitzender des ZV „Naturschutzstation Herrenhaide“

Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich –

Montag, 13.09.2010, 19.00 Uhr,
Sitzungsraum, Rathaus Mittelbach,
Hofer Straße 27, Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich – vom 09.08.2010
4. Vorlagen an den Stadtrat/ Ausschuss
- 4.1. Vorlage zur Anhörung nach § 67 Abs. 4 SächsGemO bzw. zur Einbeziehung
- 4.1.1. Entwicklungs- und Konsolidierungskonzept 2015 der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-177/2010
Einreicher: OBM, D 1, D 2, D 3, D 5, D 6
- 4.2. Vorlagen zur Einbeziehung
- 4.2.1. Information zur Änderung Abgabepflicht Kleininleiterabgabe
Vorlage: I-060/2010
Einreicher: D 3/ESC
- 4.2.2. Neugestaltung der Sperrabfallentsorgung in der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-158/2010
Einreicher: D 3/ASR
- 4.2.3. Neufassung der Satzung über die Straßenreinigung in der Stadt Chemnitz (Straßenreinigungssatzung – StrRS)

Vorlage: B-178/2010
Einreicher: D6/ ASR

- 4.2.4. Neufassung der Satzung über die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Chemnitz (Straßenreinigungsgebührensatzung – StrRGebS)
Vorlage: B-179/2010
Einreicher: D 3/ ASR
 - 4.2.5. Neufassung der Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung in der Stadt Chemnitz (Entwässerungssatzung)
Vorlage: B-180/2010
Einreicher: D 3/ ESC
 - 4.2.6. Neufassung der Allgemeinen Bedingungen für die Nutzung der öffentlichen Abwasserbeseitigung der Stadt Chemnitz (AB Abwasserbeseitigung) einschließlich Entgeltblatt ab 01.01.2011
Vorlage: B-181/2010
Einreicher: D 3/ ESC
 - 4.2.7. Änderung der Abwasserentsorgungsentgelte im Gebiet der Stadt Chemnitz ab 01.01.2011
Vorlage: B-191/2010
Einreicher: D 3/ESC
 5. Informationen des Ortsvorstehers
 6. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
 7. Einwohnerfragestunde
 8. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich –
- G. Fix**
Ortsvorsteher

Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich –

Mittwoch, 15.09.2010, 19.00 Uhr,
Raatsaal, Rathaus Röhrsdorf, Rathausplatz 4, Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich – vom 16. Juni 2010
4. Vorlagen an den Stadtrat/ Ausschuss
- 4.1.1. Neugestaltung der Sperrabfallentsorgung in der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-158/2010
Einreicher: D 3/ASR
- 4.1.2. Neufassung der Satzung über die Straßenreinigung in der Stadt Chemnitz (Straßenreinigungssatzung – StrRS)
Vorlage: B-178/2010
Einreicher: D6/ ASR
- 4.1.3. Neufassung der Satzung über die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Chemnitz (Straßenreinigungsgebührensatzung – StrRGebS)
Vorlage: B-179/2010

Einreicher: D 6/ ASR

- 4.1.4. Neufassung der Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung in der Stadt Chemnitz (Entwässerungssatzung)
Vorlage: B-180/2010
Einreicher: D 3/ ESC
 - 4.1.5. Neufassung der Allgemeinen Bedingungen für die Nutzung der öffentlichen Abwasserbeseitigung der Stadt Chemnitz (AB Abwasserbeseitigung) einschließlich Entgeltblatt ab 01.01.2011
Vorlage: B-181/2010
Einreicher: D 3/ ESC
 - 4.1.6. Änderung der Abwasserentsorgungsentgelte im Gebiet der Stadt Chemnitz ab 01.01.2011
Vorlage: B-191/2010
Einreicher: D 3/ESC
 - 4.1.7. Information zur Änderung Abgabepflicht Kleinleiterabgabe
Vorlage Nr.I-060/2010
Einreicher:D3/ESC
 5. Informationen des Ortsvorstehers und Anfragen der Ortschaftsräte
 6. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich – am 15. September 2010
- Hans-Joachim Siegel**
Ortsvorsteher

Sitzung des Ortschaftsrates Wittgensdorf – öffentlich –

Mittwoch, 15.09.2010, 19.00 Uhr,
Schulungsraum der Freiwilligen
Feuerwehr Wittgensdorf, Rathausplatz 1, Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Wittgensdorf – öffentlich – vom 16.6.2010
4. Vorlagen an den Stadtrat/ Ausschuss
- 4.1. Vorlagen zur Einbeziehung
- 4.1.1. Neugestaltung der Sperrabfallentsorgung in der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-158/2010
Einreicher: D 3/ASR
- 4.1.2. Neufassung der Satzung über die Straßenreinigung in der Stadt Chemnitz (Straßenreinigungssatzung – StrRS)
Vorlage: B-178/2010
Einreicher: D6/ ASR
- 4.1.3. Neufassung der Satzung über die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Chemnitz (Straßenreinigungsgebührensatzung – StrRGebS)
Vorlage: B-179/2010
Einreicher: D 6/ ASR
- 4.1.4. Neufassung der Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung in der Stadt Chemnitz (Entwässerungssatzung)

Vorlage: B-180/2010
Einreicher: D 3/ ESC

- 4.1.5. Neufassung der Allgemeinen Bedingungen für die Nutzung der öffentlichen Abwasserbeseitigung der Stadt Chemnitz (AB Abwasserbeseitigung) einschließlich Entgeltblatt ab 01.01.2011
Vorlage: B-181/2010
Einreicher: D 3/ ESC
 - 4.1.6. Änderung der Abwasserentsorgungsentgelte im Gebiet der Stadt Chemnitz ab 01.01.2011
Vorlage: B-191/2010
Einreicher: D 3/ESC
 - 4.1.7. Information zur Änderung Abgabepflicht Kleininleiterabgabe
Vorlage: I-060/2010
Einreicher: D 3/ESC
 - 4.2. Vorlagen zur Anhörung nach § 67 Abs. 4 SächsGemO bzw. zur Einbeziehung
 - 4.2.1. Entwicklungs- und Konsolidierungskonzept 2015 der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-177/2010
Einreicher: OBM, D 1, D 2, D 3, D 5, D 6
 5. Informationen des Ortsvorstehers
 6. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
 7. Einwohnerfragestunde
 8. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Wittgensdorf – öffentlich –
- Dr. Ullrich Müller**
Ortsvorsteher

Zwei öffentliche Versteigerungen

Handys und viele andere Fundsachen am Freitag, 17.09.2010 ab 15 Uhr im „Wirkbauer“ – Fahrräder am Samstag, 18.09.2010 ab 14 Uhr auf dem Parkplatz am Haus DASTietz
Die vor dem Umzug in das neue Behördenzentrum in der Innenstadt nun letzte Versteigerung von Fundsachen in der Tagesgaststätte "Zum Wirkbauer" (Lothringer Straße 11, 09120 Chemnitz) findet am Freitag, dem 17.09.2010 ab 15 Uhr statt. Berücksichtigt werden können die Fundsachen aus dem Fundbüro im Bürgeramt wie gewohnt vor Ort bereits ab 14:30 Uhr. Unter dem Motto „...alles muss raus...“ werden an diesem Tag 140 Positionen zum Einstiegsgebot von je 1 Euro versteigert - darunter Bekleidung für Erwachsene und Kinder, Bücher, Regenschirme, Digitalkameras, Handys, CD's, Computerspiele, Kosmetik, Taschen, USB-Sticks, MP3-Player, Handschuhe, Uhren und 2 Überraschungspäckchen. Einen Tag später - Samstag, 18.09.2010 - werden ab 14 Uhr 40 Fahrräder versteigert. Die Versteigerung gehört zum Programm der Europäischen Woche der Mobilität und findet auf dem Parkplatz am Haus DASTietz statt. Unter den Hammer kommen hier u.a. BMX-Räder, Mountainbikes, Rennräder, Kinderfahrräder. Die Einstiegsgebote liegen bei den Fahrrädern zwischen 1 bis 15 Euro. Hinweis: Fundsachen können nur während der jeweiligen Versteigerung gegen sofortige Barzahlung erworben werden. Fragen zu Fundsachen und Versteigerungen werden im städtischen Fundbüro, Sitz: Petretzhaus, Elsasser Straße 8, 09120 Chemnitz unter 0371/488 3388 und 488 3310 beantwortet. Die kompletten Versteigerungslisten sowie weitere Informationen stehen im Netz unter www.chemnitz.de

Öffentliche Ausschreibung

Vergabe Nr. 17/10/050

a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadt Chemnitz, Zentrale Vergabestelle, Submissionsstelle, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488-2378, Fax: 488-2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Den Zuschlag erteilende Stelle: Stadt Chemnitz, Zentrale Gebäudewirtschaftung, SG Gebäude-dienstleistungen, Herr Eckart, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371/488-1748, Fax: 488-1798, Email: Ronald.Eckart@stadt-chemnitz.de
Stelle, bei der die Angebote einzu-reichen sind: Stadt Chemnitz, Zen-trale Vergabestelle, Submissions-stelle, Frau Henke, Annaberger

Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488-2378, Fax: 488-2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
b) Art der Vergabe: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A 2009
c) Form, in der Teilnahmeanträge oder Angebote einzureichen sind: Schriftlich
d) Art und Umfang der Leistungs-erbringung: Ausführungsort: Wä-scheleistungen der Feuerwehr der Stadtverwaltung Chemnitz über 2 Jahre mit der Option der Verlänge-rung um 1 Jahr, diverse Gebäude und Einrichtungen in der Stadt Chemnitz, 09111
e) Gegebenenfalls Anzahl , Größe und Art der einzelnen Lose:
f) Gegebenenfalls Zulassung von Nebenangeboten: nicht zugelas-sen
g) Ausführungsfrist für den Ge-

samtauftrag: Beginn: 01.01.2011, Ende: 31.12.2013
h) Vergabeunterlagen sind bei fol-gender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Zentrale Vergabestelle, Submissionsstelle, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488-2378, Fax: 488-2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Bezeichnung und Anschrift der Stelle, beider die Vergabeunterla-gen eingesehen werden können: Stadt Chemnitz, Zentrale Vergabe-stelle, Submissionsstelle, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488-2378, Fax: 488-2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
i) Angebotsfrist: 18.10.2010, 10.00 Uhr, Bindefrist: 29.11.2010
j) Sicherheitsleistungen: keine
k) Wesentliche Zahlungsbedingun-gen oder Angabe der Unterlagen, in denen sie enthalten sind: siehe

Verdingungsunterlagen
l) Die mit dem Angebot oder dem Teilnahmeantrag vorzulegenden Unterlagen, die die Auftraggeber für die Beurteilung der Eignung des Bewerbers oder Bieters verlan-gen: Nachweis Betriebshaftpflicht-versicherung - aktuelle Referenzli-ste - Eigenerklärung zu § 10 c Bundesseuchengesetz - Eigener-klärung zur Bestätigung der aus-schließlichen Benutzung einer Ma-schine zur Behandlung von Sonderwäsche - Nachweis Teil-nahme Vor-Ort-Termin
m) Entgelt für Verdingungsunter-lagen: Vervielfältigungskosten Ge-samtmaßnahme: /17/10/050: 5,00 EUR; Zahlungsweise: Einzah-lungsbeleg.
Zahlungseinzelheiten: Anforde-rung der Verdingungsunterlagen: schriftlich, bei Versand mit Kopie des Einzahlungsbeleges (kein Scheck). Barzahlung bei Abholung

möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzah-lungsbeleges. Verspätet einge-hende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Anforderung bis: 23.09.2010, Abholung/ Ver-sand ab: 30.09.2010. Öffnungszei-ten: Stadt Chemnitz Submissions-stelle: Montag - Mittwoch 8.30 - 12.00 Uhr sowie Donnerstag 8.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr.
Zahlungsempfänger: Stadt Chem-nitz, Kassen- und Steueramt
Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz
Kontonummer: 3501007506,
Bankleitzahl: 87050000
Verwendungszweck: 40.01222.1, 17/10/05
n) Angabe der Zuschlagskriterien, sofern diese nicht in den Vergabe-unterlagen genannt werden: Soll-ten sich die angebotenen Leistun-gen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

Fundbüro bleibt geschlossen

Aufgrund einer Weiterbildungs-
maßnahme bleibt das Fundbüro
am Donnerstag, dem 09.Septem-
ber 2010 geschlossen.

Standesamt bleibt geschlossen

Am Freitag, dem 10. September
2010, bleibt das Chemnitzer Stan-
desamt aufgrund der in Dresden
stattfindenden Jahresfachtagung
und Mitgliederversammlung des
Landesfachverbandes der Stan-
desbeamten e.V. geschlossen.

Anzeigen von Geburten und Ster-
befällen werden jedoch entgegen-
genommen.

Weitere Auskünfte erhalten Bürge-
rinnen und Bürger im Standesamt
der Stadt Chemnitz (Sitz: Bürger-
und Verwaltungszentrum Moritz-
hof, Bahnhofstraße 53, 09111
(Chemnitz) unter Ruf 488-3321.

Öffentliche Bekanntmachung

Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 93/24 „Z 3 – Schloßteich“ für das Gebiet nördlich der Georgstraße (Baufelder FV 1, WA 1 und der öffentlichen Verkehrsfläche der Nordstraße) des Teilgebietes 2a

Der Stadtrat der Stadt Chemnitz hat am 25.08.2010 den Bebauungsplan Nr. 93/24 „Z 3 – Schloßteich“ für das Gebiet nördlich der Georgstraße (Baufelder FV 1, WA 1 und der öffentlichen Verkehrsfläche der Nordstraße) des Teilgebietes 2a als Satzung beschlossen. Der Satzungsbeschluss wird hiermit bekannt gemacht. **Von der Bekanntmachung ausgenommen wird der gemäß nebenstehendem Plan gekennzeichnete Bereich (Baufeld FV 1), so dass der o.g. Bebauungsplan ohne diesen Bereich in Kraft tritt.**

Jedermann kann den Bebauungsplan mit der Begründung einschließlich Umweltbericht und die zusammenfassende Erklärung nach § 10 Abs. 4 BauGB im **Stadtplanungsamt, Sachgebiet Beratung, im Technischen Rathaus, Annaberger Straße 89, während der Zeiten Montag bis Freitag von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr und zusätzlich Donnerstag von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr** kostenlos einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Bekanntmachungsanordnung:

Gemäß § 215 Abs. 1 Satz 1 BauGB werden

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr.

1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,

2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und

3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs

unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Flächennutzungsplans oder der Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Gemäß § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der SächsGemO zu Stande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,

2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,

3. die Oberbürgermeisterin dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,

4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist

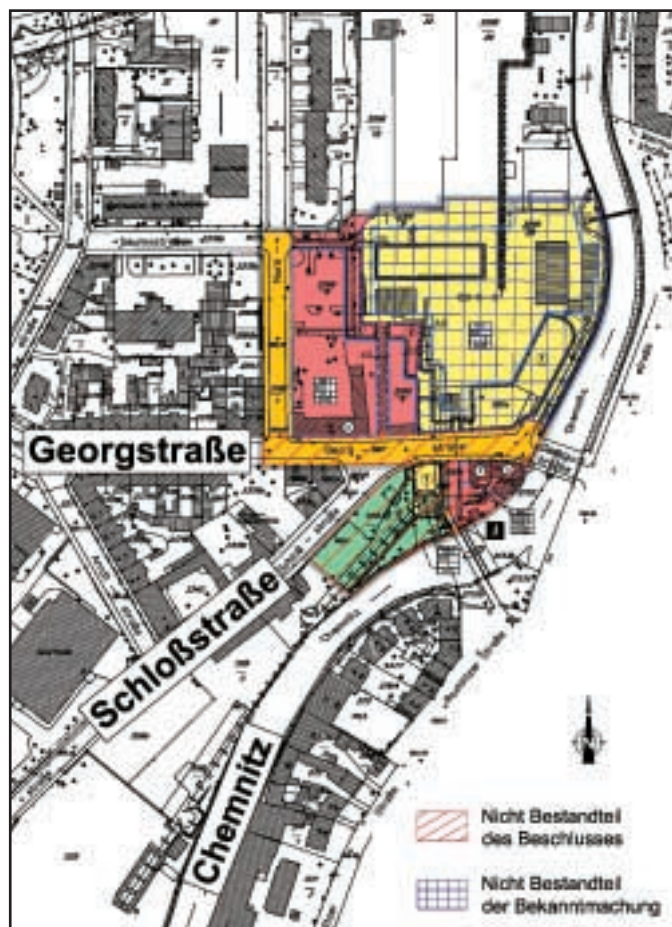
a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder

b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Gemeinde

unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der im § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Ein Entschädigungsberechtigter kann Entschädigung verlangen, wenn durch diesen Bebauungsplan einer der in den §§ 39 bis 42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten ist. Es handelt sich dabei um Entschädigung für Aufwendungen im berechtigten Vertrauen auf den Bestand eines rechtsverbindlichen Bebauungsplans in Vorbereitung auf die Verwirklichung von Nutzungsmöglichkeiten aus diesem Plan gemäß § 39, um Entschädigung in Geld oder durch Übernahme für Vermögensnachteile durch bestimmte Festsetzungen gemäß § 40, um Entschädigung bei der Begründung von Geh-, Fahr- und Leitungsrechten und bei der Festsetzung von Pflanzbindungen gemäß § 41 und Entschädigung bei der Änderung oder Aufhebung einer bisher zulässigen Nutzung gemäß § 42 BauGB. Die Fälligkeit eines solchen Anspruchs kann durch schriftlichen Antrag bei der Gemeinde herbeigeführt werden. Ein Entschä-



ungsanspruch erlischt, wenn spruchs herbeigeführt wird. nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahrs, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des An-

Chemnitz, den 01.09.2010
gez. **Barbara Ludwig**
Oberbürgermeisterin

Öffentliche Bekanntmachung

Satzungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 09/17 Wohnbebauung auf dem Flurstück 185/3, Borna

Der Stadtrat der Stadt Chemnitz hat am 25.08.2010 den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 09/17 Wohnbebauung auf dem Flurstück 185/3, Borna als Satzung beschlossen. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan wurde im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB aufgestellt.

Der Satzungsbeschluss wird hiermit bekannt gemacht. Mit dieser Bekanntmachung tritt o.g. vorhabenbezogener Bebauungsplan in Kraft. Jedermann kann den vorhabenbezogenen Bebauungsplan mit der Begründung im **Stadtplanungsamt, Sachgebiet Beratung, im Technischen Rathaus, Annaberger Straße 89, während der Zeiten Montag bis Freitag von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr und zusätzlich Donnerstag von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr** kostenlos einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Bekanntmachungsanordnung:

Gemäß § 215 Abs. 1 Satz 1 BauGB werden

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr.

1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,

2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und

3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs

und gemäß § 215 Abs. 1 Satz 2 i.V.m. Satz 1 BauGB werden nach § 214a Abs. 2a BauGB beachtliche Fehler unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Flächennutzungsplans oder der Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Gemäß § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der SächsGemO zu Stande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,

2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,

3. die Oberbürgermeisterin dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,

4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist

a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder

b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Gemeinde

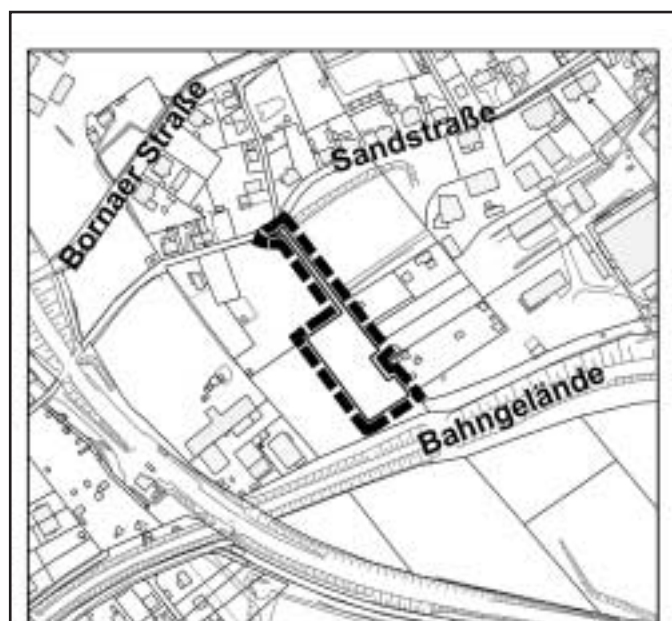
unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht wor-

den, so kann auch nach Ablauf der im § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Ein Entschädigungsberechtigter kann Entschädigung verlangen, wenn durch diesen Bebauungsplan einer der in den §§ 39 bis 42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten ist. Es handelt sich dabei um Entschädigung für Aufwendungen im berechtigten Vertrauen auf den Bestand eines rechtsverbindlichen Bebauungsplans in Vorbereitung auf die Verwirklichung von Nutzungsmöglichkeiten aus diesem Plan gemäß § 39, um Entschädigung in Geld oder durch Übernahme für Vermögensnachteile durch bestimmte Festsetzungen gemäß § 40, um Entschädigung bei der Begründung von Geh-, Fahr- und Leitungsrechten und bei der Festsetzung von Pflanzbindungen gemäß § 41 und Entschädigung bei der Änderung oder Aufhebung einer bisher zulässigen Nutzung gemäß § 42 BauGB. Die Fälligkeit eines solchen Anspruchs kann durch schriftlichen Antrag bei der Gemeinde herbeigeführt werden. Ein Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahrs, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

Hinweis: Der vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 09/17 Wohnbebauung auf dem Flurstück 185/3, Borna wurde im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB aufgestellt. Gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 2 BauGB konnte der Bebauungsplan, der von Darstellung des Flächennutzungsplans abweicht, aufgestellt werden, bevor



Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 09/17 Wohnbebauung auf dem Flurstück 185/3, Borna

Gemarkung Borna



Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes

der Flächennutzungsplangeändert oder ergänzt ist. Die geordnete städtebauliche Entwicklung des Gemeindegebiets ist nicht beeinträchtigt. Der Flächennutzungsplan ist im Wege der Berichtigung anzupassen. Die Berichtigung er-

folgt unverzüglich und wird im Amtsblatt der Stadt Chemnitz bekannt gemacht.

Chemnitz, den 01.09.2010
gez. **Barbara Ludwig**
Oberbürgermeisterin